

MÄGERKINGEN

Musikverein spielt zugunsten der Kirche

 LESEDAUER: 5 MIN



Die Musiker von Mägerkingen bei ihrem Konzert. (Foto: Stefanie Häußler)

22. November 2018



STEFANIE HÄUSSLER

Mit Pauken und Trillern stieg der Musikverein Mägerkingen am

Sonntagabend in sein **Benefizkonzert** in der und für die St. Blasiuskirche Mägerkingen ein. „A Huntington Celebration“, eine festliche Ouvertüre, ließ die einzelnen Register sich lebhaft unterhalten, und einzeln oder auch gemeinsam auf dem breiten Teppich des tiefen Blechs flanieren. Grandiose Bilder stiegen mit „Red Rock Mountain“ vor dem geistigen Auge der dicht gedrängt sitzenden Zuhörer auf.

Das tiefe Blech zauberte die Dämmerung in den Kirchenraum, in die hinein Holz und hohes Blech ihre Impulse gleichsam den ersten Sonnenstrahlen schickten. Die Wärme steuerten die Saxofone bei und wie der Sonnenlauf mit der Landschaft spielt, spielten die Register mit den Tönen. Passend zum getragenen „Let there be Peace on Earth“ streute Vikarin **Stephanie Pfander** nachdenkliche Texte zwischen die Musikstücke, unter anderem auch das Gedicht „Gemeinsam“ von Rose Ausländer: „Vergesst nicht, Freunde, wir reisen gemeinsam, ..., Vergesst nicht, es ist unsre gemeinsame Welt, die ungeteilte, ach die geteilte, ..., diese zerrissene, ungeteilte Erde, ...“. Wie der Komponist Thomas Doss den „St. Florian-Choral“ seinem Vorbild Anton Bruckner gewidmet hat, widmeten die knapp 40 Musiker ihre Darbietung dem kürzlich verstorbenen Trochtelfinger Kirchenmusiker Fritz Pflüger. Mit ganz feiner Hand führte Dirigentin Claudia Krohmer-Rebmann ihr Blasorchester durch die wohltuenden, weichen Melodielinien, die als reinster Balsam durch die Gehörgänge direkt in die Herzen und Seelen drangen. Zum irischen Segenswunsch „Möge die Straße uns zusammenführen“ passte auch Pfanders Appell an die Welt mit den Seligpreisungen der Bergpredigt: „Höchste Zeit, die Feinde einzubinden.“

Eine ganz andere Musikfarbe hatten die drei Sätze von „Las Playas de Rio“. Bewusst getupfte Töne spiegeln das Fest, das die Menschenvielfalt am Trocadero feiert. In Moll betrauert der Bossa-Nova das Schicksal der Indianer am Ipanema-Strand, bevor an der Copacabana im Karneval das pure Leben Samba tanzt. Das ganze Stück – eine genüsslich ausgekostete Spielwiese fürs große Schlagwerk.

Musiker reißen Publikum mit Sambaklängen mit

Die erste Zugabe, der berühmte australische Titel „Waltzing Matilda“ bezeichnet und beschreibt nicht eine Walzertanzende Frau, sondern den

Umhängebeutel des Umherziehenden, der den Selbstmord einer Verhaftung wegen Wilderei vorzieht. Um nach der Zugabe nicht in Melancholie zu verfallen, rissen die Musiker die Gäste mit Sambaklängen nochmals mit.

Lautsprecheranlage muss repariert werden

Alle zwei Jahre gibt es dieses Konzert am Abend des Volkstrauertages, um einerseits die Gäste zu erfreuen und andererseits mit den Einnahmen des Abends, die der Verein in voller Höhe spendet, bei der Rückzahlung der Sanierungskredite zu helfen oder überraschend fällig gewordene Reparaturen ausführen lassen zu können. Dringend nötig hat es die Lautsprecheranlage.

Pfarrer Martin Rose führte nicht nur in die Musikstücke ein, sondern richtete auch seinen ganz persönlichen Dank an die Musizierenden: „Benefiz heißt Geschenk“, freute er sich und dankte Vereinsvorstand Ernst Zaia für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit. Voll Glück und Stolz, in Mägerkingen ein Sinfonieblasorchester zu haben, bemerkte er: „Darum beneiden uns viele von auswärts.“



0 Kommentare